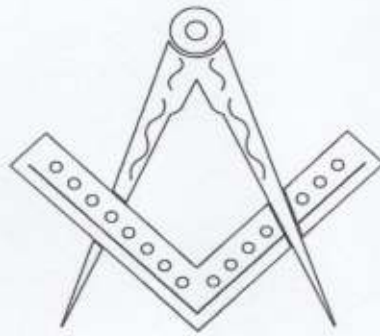


EUGEN LENNHOFF
OSKAR POSNER
DIETER A. BINDER

INTERNATIONALES
FREIMAURER
LEXIKON



HERBIG

Reißbrett Maßstab, Winkelmaß und Zirkel (s. alle diese).

Werlauff, Erich Christian, bedeutender dänischer Sprachforscher und Historiker, * 1781, † 1871, Oberbibliothekar und Universitätsprofessor in Kopenhagen, widmete sich dem Studium der skandinavischen Sprachen, insbesondere der isländischen, schrieb: »Versuch einer Geschichte der dänischen Sprache in Schleswig-Holstein« usw., wurde 1807 in der Loge »Friedrich zur gekrönten Hoffnung« in Kopenhagen aufgenommen, schrieb einen wichtigen Artikel über »Rittertum und Freimaurerei« für Knud Lyne *Rahbeks* »Neujahrsgabe«.

Wernecke, Hugo, Dr., Geheimer Hofrat, Direktor des Realgymnasiums in Weimar, * 1846, † 1929, Verfasser des Werkes »Goethe und die Königliche Kunst«, war Alt- und Ehrenmeister der Loge »Amalia«.

Werner, Friedrich Ludwig Zacharias, Schriftsteller, * 1768, † 1823, Dichter der romantischen Schule, wurde Freimaurer in Warschau, verkehrte 1807 und 1809 in der Weimarer Loge »Amalia« mit *Goethe*, *Wieland* und *Reinhold* und dichtete ein Freimaurerlied auf *Wieland*. Er schrieb zahlreiche Dramen, darunter die freimaurerisch beeinflusste zweiteilige Tragödie »Die Söhne des Tals«, worin er den Untergang des Tempelherrenordens schilderte. Am Gründonnerstag 1810 trat er in Rom zur katholischen Kirche über, 1814 wurde er in Aschaffenburg zum Priester geweiht. In den Tagen des Wiener Kongresses hatten seine Predigten ungewöhnlichen Zulauf. Er starb als Domherr.

Wesley.

1. John, englischer Geistlicher, * 1703, † 1791, Begründer der Methodistengemeinschaft, wurde in hohem Alter Mitglied der »Union Lodge of St. Patrick No. 367« in Downpatrick, Irland.

2. Samuel, dessen Neffe, englischer Komponist und berühmter Organist, * 1766, † 1837, verdient um die Verbreitung der Werke *Bachs* in England, war Großorganist der Großloge von England.

Westaustralien, australischer Bundesstaat. Die erste Loge auf dem Gebiet des heutigen W., das damals den Namen »Swan River Colony« trug, wurde unter der Großloge von England 1842 in der Hauptstadt *Perth* gegründet. Sie wurde zuerst nach ihrem Zusammenkunftsort benannt und hieß später »Western Australia«. 1845 folgte die Loge St. John, heute Nr. 1 im Register der Großloge von W., die als selbständige Großbehörde 1900 ins Leben trat. (S. *Australien*)

Westen, Ritter vom, s. *Ritter vom Westen*.

Westfalen, Großorient von (1807–1813). In dem nach dem Tilsiter Frieden aus hessischen, preußischen, hannoverschen und braunschweigischen Landesteilen gebildete Königreich Westfalen, dessen König der Bruder *Napoleons*, *Jérôme*, war, bildete sich in Kassel eine Provinzial-Mutterloge von Westfalen, dann der Grand Orient de Westphalie, nach dem System der Großloge »Royal York«. Er basierte auf der Loge »Friedrich zur Freundschaft«, die sich 1807 »Royale Jérôme Napoléon de la fidélité« nannte. Großmeister war der Vicomte *Siméon* (s. d.), Justiz-

minister des Königreichs, Erster Großaufseher Prinz Ernst Constantin von *Hessen-Philippsthal*. Zu der Mutterloge kamen 1809 und 1813 zwei weitere französische Bauhütten. Der Sieg der Verbündeten in der Völkerschlacht bei Leipzig bedeutete das Ende des Großorientes.

Westindien, Zentralamerika vorgelagerte große Inselgruppe, bestehend aus den Bahama-Inseln und den Antillen. Die Freimaurerei fand schon 1747 Eingang, in welchem Jahr eine Loge auf St. Eustatius gegründet wurde (s. *Bahama-Inseln* und *Antillen*).

West Virginia, Bundesstaat der Vereinigten Staaten von Amerika. Bereits 1796 arbeitete die erste Loge in diesem Gebiet. Wegen der Teilung des Landes (s. *Virginia*) wurde erst 1864 von acht Logen eine eigene Großloge (»Grand Lodge of Ancient, Free and Accepted Masons of West Virginia«) gegründet, die 1865 ins Leben trat. Diese zählte 1930 167 Logen mit 34 530 Mitgliedern, 1980 155 Logen und 40 800 Mitglieder, 1998 149 Logen und 30 083 Mitglieder. Sie unterhält ein Masonic Home für Alte, Witwen und Jugendliche (Parkersburg). (Adresse: Masonic Building, 7 Hale Street, Charlestown 25301.)

Wettach, Adrien, s. *Grock*.

Wetzlar. Schon 1762 befand sich in W. eine Bauhütte. Für 1763 ist dort die Loge »Joseph zu den drei Helmen« nachgewiesen, die sich 1767 der Strikten Observanz anschloß. 1772 bildete sich in W. die Schottenloge »Joseph zum Reichsadler«, die später zu einer Großen Schottischen Direktorialloge der Strikten Observanz erhoben wurde. Seit 1777 war W. Sitz einer dorthin von Frankfurt a. M. verlegten Präfektur der VIII. Ordensprovinz der Strikten Observanz. Präfekt, Schottischer Obermeister und Meister vom Stuhl war der scharfsinnige Reichskammergerichtsassessor von *Ditfurth*, sein Stellvertreter der Reichskammergerichtsadvokat v. *Bostel*. Beide machten sich um die Verbreitung der Strikten Observanz im Westen Deutschlands durch Logengründungen sehr verdient. Dem energischen Eingreifen der Wetzlarer Präfektur, insbesondere des Br. v. *Ditfurth*, ist in erster Linie die erfolgreiche Beendigung der Aachener Freimaurerverfolgung zu danken. Seit 1779 bekämpfte W. unter v. *Ditfurth*, dessen Werk nicht zuletzt der Sturz der Strikten Observanz auf dem Wilhelmsbader Konvent 1782 war, die Hochgrade. 1783 schloß sich die Große Schottische Direktorialloge in W. nebst den ihr unterstehenden Logen mit der Frankfurter Einigkeitsloge zum Eklektischen Bund zusammen; fünf Jahre hindurch war W. hierauf unter v. *Ditfurth* als Großmeister Provinzialloge. Im Illuminatenorden hieß W. *Sebaste*; illuminatische Einflüsse bei der Gründung des Eklektischen Bundes sind unverkennbar, zumal v. *Ditfurth* (*Minos*) begeisterter Illuminat war. 1789 erlosch die Wetzlarer Provinzialloge, einige Jahre nachher die dortige Johannsloge. Spätere Bemühungen zur Wiederherstellung der Freimaurerei im Or. W. durch Br. v. *Bostel* scheiterten. Seit 1843 besteht in W. die Loge »Wilhelm zu den drei Helmen«. (3 W.)

Wetzlarer Ring, s. *Ring, Wetzlarer*.

Wetzlarer Tafelrunde. Romantischer Ritterorden, der durch *Siegfried Goué* (s. d.) Anfang der siebziger Jahre des 18. Jahrhundert in Wetzlar gegründet